

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1930-05-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. Brief von Bonsels

Waldemar Bonsels

Ambach

Ambach d/ Starnberger See

den 24.5..30

659

Herrn Dr.. W.. L e o p o l d

Milwaukee

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich habe Ihren Brief vom 24.4. erhalten und an allen Einzelheiten dieses liebenswürdigen und teilnehmenden Schreibens den Eindruck gewonnen, dass tatsächlich in allen Ihren Verfügungen über die Streichungen in der „Indienfahrt“ die schonende Hand waltet, um die Sie sich bemühen. Ich glaube, dass ich unter diesem Eindruck am besten daran tue, Ihnen diese Arbeit vollständig zu überlassen, da Ihnen zweifellos der klarere Blick für die Mentalität der amerikanischen Jugend zuzusprechen ist. Da Sie die Güte haben mir zuzusagen, dass Sie erwähnen wollen, dass eine gekürzte Ausgabe vorliegt und dass das Original

sich in gutem Sinne von ihr unterscheidet, bin ich voll-
ständig mit alle^{me}inverstanden, was Sie für gut halten.
Wenn Sie mir vielleicht für einen kurzen Einblick später
die Korrekturbogen des Werks zukommen lassen würden, wäre
ich Ihnen sehr dankbar.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Waldemar Bonsels.